

Grundsätzliches zum kirchlichen Gesang

nach „Guidelines for Liturgical Services according to the 1962 Missale Romanum – Music for High Mass”
(www.sanctamissa.org)

übersetzt und bearbeitet von Martin Bürger

© 2007

www.introibo.net



Frage:

In welchen Messen hat die Schola zu singen?

Antwort:

Eine Schola hat in den folgenden Arten der Messe zu singen:

- *missa cantata* (auch bekannt unter „gesungene Messe“, „einfaches Hochamt“)
- *missa solemnis* (auch bekannt unter „Levitenamt“, „feierliches Hochamt“)
- *missa pontificalis* (auch bekannt unter „Pontifikalamt“)

Frage:

Was ist eine *missa cantata*?

Antwort:

Bei der *missa cantata* handelt es sich um eine Messe mit Gesang des Priesters, aber ohne Leviten (Diakon und Subdiakon).

Frage:

Was ist eine *missa solemnis*?

Antwort:

Bei der *missa solemnis* handelt es sich um eine Messe mit Gesang des Priesters und der Leviten (Diakon und Subdiakon).

Frage:

Was ist eine *missa pontificalis*?

Antwort:

Bei der *missa pontificalis* handelt es sich um eine Messe mit Gesang des Bischofs und der Leviten (Diakon und Subdiakon). Außerdem hat der Bischof das Privileg eines Presbyter assistens und zweier Ehrenleviten (Ehrendiakone).

Frage:

Welche Teile der Messe hat die Schola zu singen?

Antwort:

Die Schola hat das *Ordinarium* und das *Proprium* zu singen.

Zum *Ordinarium* gehören:

- Kyrie
- Gloria
- Credo
- Sanctus
- Agnus Dei

Zum *Proprium* gehören:

- Introitus
- Graduale mit Alleluja- oder Tractuslied / zwei Allelujalieder / Sequenz
- Offertorium
- Communio

Frage:

Darf die Schola Teile des zu singenden Proprium bzw. Ordinarium auslassen oder verkürzen?

Antwort:

Die Schola darf keine Teile des zu singenden Proprium bzw. Ordinarium auslassen oder verkürzen. Falls die Schola bestimmte Teile nicht singen kann, müssen sie wenigstens mit hoher und verständlicher Stimme rezitiert werden.

Frage:

Gibt es neben Ordinarium und Proprium andere Teile, die eine Schola zu singen hat?

Antwort:

Neben Ordinarium und Proprium hat die Schola zur Austeilung des Weihwassers an Sonntagen während des Jahres das Asperges bzw. An Sonntagen in der Osterzeit das Vidi aquam zu singen.

Frage:

In welcher Sprache erfolgt der Gesang der verschiedenen Teile?

Antwort:

Der Gesang der verschiedenen Teile erfolgt stets in Latein. Die einzige Ausnahme ist das Kyrie, welches in griechischer Sprache gesungen wird.

Frage:

Zu welchem Zeitpunkt soll die Schola mit dem Gesang der verschiedenen Teile einsetzen?

Antwort:

Die Schola soll zu folgenden Zeitpunkten mit dem Gesang der verschiedenen Teile einsetzen:

Asperges / Vidi aquam:

Falls das Asperges / Vidi aquam in der jeweiligen Sonntagsmesse gesungen wird, setzt der Chor mit dem Gesang nach der Intonation des Priesters ein.

Introitus:

Die Schola beginnt mit dem Gesang des Introitus beim Gang des Priesters zum Altar. Vielerorts beginnt der Gesang jedoch erst mit der Ankunft des Priesters am Altar.

Kyrie:

Die Schola beginnt mit dem Gesang des Kyrie sofort nach Beendigung des Introitus.

Gloria:

Falls die Rubriken das Gloria für die jeweilige Messe vorschreiben, setzt der Chor mit dem Gesang nach der Intonation des Priesters ein.

Graduale mit Alleluja- oder Tractuslied / zwei Allelujalieder / Sequenz:

Die Schola beginnt mit dem Gesang des für die jeweilige Messe vorgeschriebenen Zwischengesangs nach Beendigung der Lesung.

Credo:

Falls die Rubriken das Gloria für die jeweilige Messe vorschreiben, setzt der Chor mit dem Gesang nach der Intonation des Priesters ein.

Offertorium:

Die Schola beginnt mit dem Gesang des Offertorium sofort nach dem „Oremus“ des Priesters nach dem Credo.

Sanctus:

Die Schola beginnt mit dem Gesang des Sanctus sofort nach Beendigung der Präfation.

Agnus Dei:

Die Schola beginnt mit dem Agnus Dei nach dem „et cum spiritu tuo“ nach der Brotbrechung und Vermischung der heiligen Gestalten.

Communio:

Die Schola beginnt mit dem Gesang der Communio nach der Kommunion des Priesters.

Frage:

Darf die Schola den verschiedenen Gesängen noch andere hinzufügen?

Antwort:

Die Schola darf zu folgenden Zeitpunkten den verschiedenen Gesängen noch andere hinzufügen:

Einzug:

Wenn die Schola mit dem Gesang des Introitus erst bei der Ankunft des Priesters am Altar beginnt, kann sie zum Einzug ein besonderes Stück singen. Vielerorts spielt die Orgel zum Einzug ein rein instrumentales Stück, während die Schola schweigt.

Offertorium:

Nach dem ordnungsgemäßen Gesang des Offertorium darf die Schola beispielsweise eine Motette anfügen.

Communio:

Nach dem ordnungsgemäßen Gesang der Communio darf die Schola beispielsweise einen Hymnus anfügen, insbesondere bei längerer Kommunionausteilung.

Auszug:

Zum Auszug darf die Schola ein spezielles Stück singen. Vielerorts wird ein bekanntes Kirchenlied in der Muttersprache gesungen, etwa „Großer Gott, wir loben dich“.